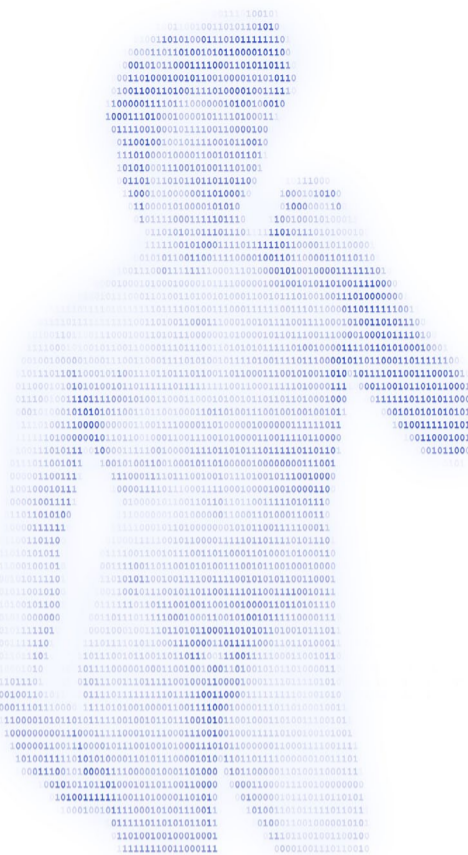


# WuV-Programm Wintersemester 2018/19



## Mensch – Maschine



## WuV-Kooperationsveranstaltungen

### Welt Bioethik Tag 2018 Solidarität und Zusammenarbeit

Donnerstag, 18. Oktober 2018, 16.00 - 18:45 Uhr  
Centrum für Chemie und Biomedizin (CCB), M01.470 (EG), Innrain 80

Gerade im Gesundheits- und Medizinbereich sind dies unabdingbare Voraussetzungen für gerechten Zugang und hohe Standards. Doch was bedeuten Solidarität und Zusammenarbeit in der Praxis und wie können sie vor dem Hintergrund steigender Kosten, wachsender Konkurrenz und Profitorientierung realisiert werden?

#### Vortrag: **Solidarität und Kooperation in Bioethik und Biopolitik**

Ulrich Körtner

#### Podiumsdiskussion: **Solidarität & Gesundheit: vom Ideal zur Praxis**

Mit: Christiane Druml, Ulrich Körtner, Barbara Prainsack

Moderation: Michael Ganner

vollständiges Programm und Zeitplan: [www.i-med.ac.at/ethucation/](http://www.i-med.ac.at/ethucation/)

Veranstalter: **ethucation** in Kooperation mit WuV, MUI, LFU, MCI, UMIT, fhg, elsA, AMSA, KEK, HdB

### Mensch - Roboter - Beziehungen

#### Austro-Canadian Roboethics Workshop

Dienstag, 04. Dezember 2018, 14.00 - 20.00 Uhr

Claudiana, Claudiasaal (2.OG), Herzog-Friedrich-Straße 3 (Altstadt)

Die Beziehungen zwischen Mensch und Maschine werden im Alltag immer enger: ‚Smart machines‘ passen ihr Verhalten ihrem Gegenüber an und treffen autonome Entscheidungen; Roboter übernehmen aktive Aufgaben in der Pflege oder werden sogar zu Gesprächspartnern und sozialen Gefährten. Sind diese Entwicklungen begrüßenswert? Findet eine Entmenschlichung unserer Lebenswelt statt? Wo soll die Autonomie von Maschinen enden? Wer trägt letztlich die Verantwortung?

14.00 Uhr	Introduction and Opening Remarks	Claudia Paganini
14.10 – 15.30 Uhr	I want to live. Roboethics in western science fiction film Robots as Friends, Co-Workers, Slaves, and Learning Machines: Metaphorical Analyses and Ethical Considerations	Claudia Gerstl Theo Hug
16.00 – 17.30 Uhr	Alleviating Loneliness through Social Robotics Pitfalls, Promises and Potential On the Social and Ethical Acceptance of Human-Machine-Interaction	Mike van der Loos Georg Gasser
18:30 - 19:00 Uhr	Robotik in der Pflege Maschinenmythos versus Handlungskompetenz	Ina Wagner
19:00 - 20:00 Uhr	Podiumsdiskussion mit Mike van der Loos, Patrick Schuchter, Ina Wagner	

Der Vortrag *Robotik in der Pflege* und die anschließende Diskussion finden in deutscher Sprache statt.

Veranstalter: **Institut für christliche Philosophie** in Kooperation mit WuV und Zentrum für Kanadastudien



„Traditionelle“ Werte in neuem Gewand? Anime als Lehrstück in Transhumanismus	MO, 15.10. 2018, 19.00 Uhr WEI SRAUM Designforum Tirol Andreas-Hofer-Straße 27	Jaqueline Berndt Andreas Exenberger
Welt Bioethik Tag 2018 Solidarität und Zusammenarbeit	DO, 18.10.18, 16.00 - 18:45 Uhr CCB, Raum M01.470 (EG) Innrain 80	Ulrich Körtner Barbara Prainsack Christiane Druml
Big Data Wars Über soziale Medien, Internet-Überwachung und Drohnenkriege	MI, 24.10. 2018, 18.00 Uhr MCI, Aula Universitätsstraße 15	Jutta Weber Petra Missomelius
Politik mit der Angst Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse	DO, 8.11. 2018, 19.00 Uhr SoWi, Hörsaal 1 Universitätsstraße 15	Ruth Wodak Dirk Rupnow
Mensch - Roboter - Beziehungen Austro-Canadian Roboethics Workshop Abendvortrag & Podiumsdiskussion (ab 18:30): Robotik in der Pflege	DI, 04.12. 2018, 14.00 Uhr Claudiana, Claudiasaal (2.OG) Herzog-Friedrich-Straße 3 Altstadt	Georg Gasser Claudia Gerstl Theo Hug Mike van der Loos Claudia Paganini Patrick Schuchter Ina Wagner
Automatisiertes Fahren eine ethische und rechtliche Herausforderung	DO, 6.12. 2018, 18.30 Uhr Leopold-Franzens-Universität, Hörsaal G (Hauptgebäude 2.OG) Innrain 52	Eric Hilgendorf Anne Siegetsleitner
Transhumanismus, Smart Cities und Massenüberwachung Gefahr oder Chance?	DI, 8.1. 2019, 19.00 Uhr Technik, Hörsaal B 1 (EG) Technikerstraße 13b	Stefan Lorenz Sorgner
Posthumane Zukunftsbilder Zur (Nicht-)Differenz von Mensch und Maschine	DI, 15.1. 2019, 19.00 Uhr Haus der Begegnung, Saal (1.OG) Rennweg 12	Sascha Dickel Anne Siegetsleitner

### Was ist WuV und was machen wir eigentlich?

Wissenschaft und Verantwortlichkeit (kurz WuV) wurde 1986 als Senatsarbeitskreis gegründet und ist heute als Verein ein Gemeinschaftsprojekt der Leopold-Franzens-Universität, der medizinischen Universität, des Management Center Innsbruck und der ÖH Innsbruck.

Mit unseren Veranstaltungen möchten wir den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern. Daher greifen wir aktuelle Themen auf und diskutieren mit einem breiten Publikum die Einflüsse von Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

WuV organisiert Vorträge, Diskussionen, Buchpräsentationen und Filmvorführungen. Unser Ziel ist es, eine möglichst abwechslungsreiche Bandbreite an Themen für viele unterschiedliche Interessen zu bieten. Unsere Veranstaltungen sind kostenlos und für alle frei zugänglich.

Da wir gerne neue Ideen umsetzen, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen und Vorschläge.

Mehr Information, Anmeldung für unseren Newsletter und aktuelle Programmhinweise finden Sie unter [www.wuv.uibk.ac.at](http://www.wuv.uibk.ac.at).

### WuV dankt seinen TrägerInnen und KooperationspartnerInnen:



HAUSERBEGEGNUNG



WEI Designforum Tiro

SRAUM



UMIT



#### Kontakt & Impressum:

Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit  
Herzog-Friedrich-Straße 3, 6020 Innsbruck

mail: [arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at](mailto:arbeitskreis-wuv@uibk.ac.at)  
fon: 0512-507-35400 und -35401  
fax: 0512-507-38309  
web: <http://wuv.uibk.ac.at>  
ZVR-Nr.: 806274014

Zwitscher' mit uns!  
[twitter.com/arbeitskreisWuV](https://twitter.com/arbeitskreisWuV)



Wir freuen uns über Zuspruch auf Facebook!  
[facebook.com/arbeitskreisWuV](https://facebook.com/arbeitskreisWuV)



Bildnachweise online auf <http://wuv.uibk.ac.at>



## Mensch - Maschine

Wir sind nicht mehr am Beginn, sondern mittendrin in einem neuen und vor allem digitalen Zeitalter.

Humanoide Roboter entwickeln sich immer selbstverständlicher zu unseren Begleitern: Alexa unsere Unterstützerin im Alltag, Sophia der Roboter mit Bürgerrechten, Pepper unser Einkaufs- oder Henry der Pflegehelfer. Ihre Fähigkeit, menschliche Emotionen zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren, zeichnet sie aus. Aber sind sie deshalb menschenähnlich oder gar der „bessere Mensch“?

Auch die ökologischen Gesichtspunkte der Digitalisierung werden meist nur am Rande betrachtet. Der Rohstoffbedarf der Industrie 4.0 und der Energieverbrauch für die Rechnerleistung, die Grundlage jeglicher Digitalisierung, wird immens sein. Wie lange kann sich das mit unseren Ressourcen ausgeben?

Für die Zukunft ist wichtig, dass man den Fokus auf die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine legt und nicht versucht, Menschen durch Maschinen zu ersetzen. Das tatsächliche Potenzial liegt in der Symbiose.

Unsere Veranstaltungen sind für alle frei zugänglich. Wir hoffen, mit unseren Themen Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf viele BesucherInnen und anregende Diskussionen.



### „Traditionelle“ Werte in neuem Gewand? Anime als Lehrstück in Transhumanismus

Montag, 15. Oktober 2018, 19.00 Uhr  
WEI SRAUM Designforum Tirol, Andreas-Hofer-Straße 27

Vortrag: **Jaqueline Berndt**  
Moderation: **Andreas Exenberger**

Humanoide Roboter sind ein charakteristischer Figurentyp japanischer Zeichentrickfilme, von dem sich selbst die Robotik anregen ließ. Im Anschluss an die Theorie des Uncanny Valley gelten Kindlichkeit und Bewegung heute als zentral um Akzeptanzlücken zu schließen. Doch woher rührt die starke Präsenz des fiktionalen Figurentyps? Aus der buddhistischen Tradition, einer geschlechtertrennenden Gesellschaft des „Robo sapiens japonicus“ oder eher einer medien-spezifischen, vom Realfilm verschiedenen Affinität zum Transhumanen? Dem soll anhand des Wandels weiblicher Cyborgs seit Ghost in the Shell (1995) nachgegangen werden.

*Jaqueline Berndt ist Professorin für japanische Kultur an der Universität Stockholm mit den Forschungsschwerpunkten visuelle Künste und populäre Medien, Mangastudien und Animationsforschung*

In Kooperation mit: WEI SRAUM Designforum Tirol



### Big Data Wars Über soziale Medien, Internet-Überwachung und Drohnenkriege

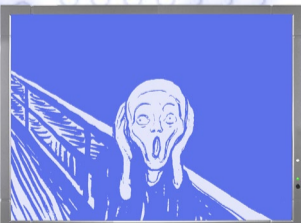
Mittwoch, 24. Oktober 2018, 18.00 Uhr  
MCI, Aula (3.OG), Universitätsstraße 15

Vortrag: **Jutta Weber**  
Moderation: **Petra Missomelius**

Das Militär, Geheimdienste aber auch Polizeien wie EUROPOL nutzen heute unterschiedliche Verfahren des Data Minings - allen voran die soziale Netzwerkanalyse - und durchsuchen die Daten von Millionen von Bürger\_innen auf Plattformen wie Facebook oder Twitter. Man hofft so, (vermeintliche) Terrorist\_innen, sogenannte Gefährder\_innen oder auch politische Aktivistinnen „identifizieren“ zu können. In meinem Beitrag werde ich nicht nur die problematischen Verfahren und Annahmen des Data Minings mit sozialer Netzwerkanalyse beleuchten, sondern auch die damit zusammenhängenden politischen Implikationen für Demokratien diskutieren.

*Jutta Weber ist Professorin für Mediensoziologie an der Universität Paderborn. Einige Forschungsschwerpunkte: Cultural Studies of Technoscience, Medien- und Techniktheorie, Surveillance- and Security Studies. Ihre neueste Publikation: Big Data-Kriege. Über Tötungslisten, Drohnen und die Politik der Datenbanken. In: C. Engemann, A. Sudmann (Hg.): Machine Learning – Medien, Infrastrukturen und Technologien der Künstlichen Intelligenz. Bielefeld: transcript*

In Kooperation mit: Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation



### Politik mit der Angst Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse

Donnerstag, 8. November 2018, 19.00 Uhr  
SoWi, Hörsaal 1, Universitätsstraße 15

Vortrag: **Ruth Wodak**  
Moderation: **Dirk Rupnow**

Viele Faktoren sind am Erfolg rechtspopulistischer Parteien beteiligt. Diese werden von lokalen und globalen Entwicklungen beeinflusst: nationale Traditionen, globale Finanzkrise und die damit verbundene Sparpolitik, welche zu steigenden Arbeitslosenzahlen in Europa geführt hat; durch enorme Armut in den Entwicklungsländern und die dadurch ausgelöste Migration wie auch durch die Fluchtbewegung aufgrund immer neuer Kriege. All diese Entwicklungen werden aber auch von der Enttäuschung über die Dysfunktionalität traditioneller Politik begleitet. Neue, medienversierte Führungspersonlichkeiten instrumentalisieren nun diese Enttäuschung durch eine Politik der Angst mit immer neuen Slogans und Bildern. Wie also dagegenhalten?

*Ruth Wodak ist Professorin für Sprachwissenschaften und Diskursforschung an der Universität Wien und der Lancaster University. Neben anderen zahlreichen Preisen erhielt sie als erste Frau und Sozialwissenschaftlerin den Wittgenstein-Preis für Elite Wissenschaftlerinnen. Ihre Monographie „Die Politik der Angst“ wurde zum Wissenschaftsbuch 2017 gekürt.*

In Kooperation mit: Institut für Soziologie, Forschungsplattform Organizations & Society, Forschungsschwerpunkt Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte, Haus der Begegnung



### Robotik in der Pflege Maschinenmythos versus Handlungskomplexität

Dienstag, 04. Dezember 2018, 18.30 Uhr  
Claudiana, Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Straße 3

Vortrag: **Ina Wagner**  
Moderation: **Claudia Paganini**

Welche Aspekte menschlichen Lebens und Arbeitens können und sollen „robotisiert“ werden? Kann und soll man genuin menschliche Tätigkeiten, wie beispielsweise die Pflege anderer Menschen, die Betreuung von Kindern oder die Therapierung von Menschen mit kognitiven oder psychischen Problemen an eine Maschine übertragen? Und welches sind solche genuin menschlichen Aufgaben? Diese Fragen werden in Bezug auf das der Robotertechnik zugrundeliegende Menschenbild, das Spannungsfeld von Autonomie und Kontrolle, und Prinzipien der Technikgestaltung erörtert.

*Ina Wagner war Universitätsprofessorin für Multidisziplinäres Systemdesign und computerunterstütztes, kooperatives Arbeiten an der TU Wien. Kern ihrer Arbeit ist die Verbindung von ethnographischen Untersuchungen von Arbeitspraxis mit partizipativer Technikentwicklung. Sie war Mitglied der ‚European Group on Ethics in Science and New Technologies‘ der Europäischen Kommission, seit 2001 Mitglied der Österreichischen Bioethikkommission.*

Im Rahmen des Austro-Canadian Roboethics Workshop: **Mensch - Roboter - Beziehungen** (Detailliertes Programm siehe Rückseite und unter [www.uibk.ac.at/wuv/](http://www.uibk.ac.at/wuv/))



### Automatisiertes Fahren eine ethische und rechtliche Herausforderung

Donnerstag, 6. Dezember 2018, 18.30 Uhr  
Leopold-Franzens-Universität, Hörsaal G, Innrain 52

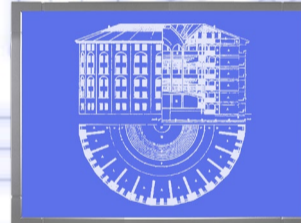
Vortrag: **Eric Hilgendorf**  
Moderation: **Anne Siegetsleitner**

Das automatisierte Fahren wirft eine Fülle von ethischen und rechtlichen Detailfragen auf. Das deutsche Bundesverkehrsministerium hat deshalb eine Ethik-Kommission einberufen, in welcher die wichtigsten Fragen identifiziert und Lösungen zu ihrer Klärung unterbreitet werden sollten. Prof. Hilgendorf leitete die Arbeitsgruppe zum Dilemma-Problem: Dürfen Maschinen über Leben und Tod entscheiden? Welche Regeln sollen dabei gelten? Kann Leben überhaupt abgewogen werden? Diese und ähnliche Fragen stehen im Mittelpunkt des Vortrags.

*Eric Hilgendorf ist Ordinarius für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht und Rechtsinformatik an der Universität Würzburg. Zu seinen Gebieten zählen das Technikrecht, Medizinstrafrecht und Recht der Digitalisierung. Er gründete die Forschungsstelle RobotRecht und ist Mitglied der Ethikkommission für automatisiertes Fahren.*

Im Rahmen der Reihe Innsbruck Lecture in Public Philosophy

In Kooperation mit: Institut für Philosophie, Institut für Zivilrecht der Juridischen Fakultät



### Transhumanismus, Smart Cities und Massenüberwachung Gefahr oder Chance?

Dienstag, 8. Januar 2019, 19.00 Uhr  
Technik, Hörsaal B 1, Technikerstraße 13b

Vortrag: **Stefan Lorenz Sorgner**

Das Panoptikum wurde vom Begründer des modernen Utilitarismus entwickelt, dem britischen Philosophen Jeremy Bentham. Das Konzept des Gebäudes war Bestandteil seiner Vorschläge für rechtliche und soziale Reformen. Auf der Basis seines Modells wurden mehrere Gefängnisse und Fabriken in allen Teilen der Welt gebaut. Mit der Entwicklung von Smart Cities, dem Internet der Dinge, Cyber-Architektur und des mit menschlichen Upgrading entstehenden Internet der körperlichen Dinge, begeben wir alle uns in ein Panopticon. Praktische Implikationen können wir etwa bereits am social credit system in China erkennen, auch die Netflix-Serie Black Mirror hat mögliche Implikationen dieser Entwicklungen bereits thematisiert. Handelt es sich bei diesen Entwicklungen um eine enorme Gefahr oder besteht hierin auch eine Chance für die Menschheit?

*Stefan Lorenz Sorgner ist Philosophieprofessor an der John Cabot University in Rom. Er gilt als einer der weltweit führenden Philosophen des Post- und Transhumanismus, ist Founding Editor und Editor in Chief des Journal of Posthuman Studies (seit 2017) und u. a. Autor von „Transhumanismus – Die gefährlichste Idee der Welt?“ (2016) und „Schöner neuer Mensch“ (2018).*



### Posthumane Zukunftsbilder Zur (Nicht-)Differenz von Mensch und Maschine

Dienstag, 15. Januar 2019, 19.00 Uhr  
Haus der Begegnung, Saal (1.OG), Rennweg 12

Vortrag: **Sascha Dickel**  
Moderation: **Anne Siegetsleitner**

Posthumane Zukunftsvisionen sind in den vergangenen Jahren populär geworden. Sie beschreiben ein Übermorgen, in dem der Mensch durch technische Mittel grundlegend verändert werden kann und selbst zur Maschine wird. Die damit verbundenen Hoffnungen und Befürchtungen sind Symptome einer Zeit, in der die Grenzen zwischen Mensch und Maschine längst zum Problem geworden sind. Wie wird die Unterscheidung von Mensch und Maschine im Zukunftsdiskurs gehandhabt? Und was sagt uns dies über unsere eigene gesellschaftliche Gegenwart?

*Sascha Dickel ist Politikwissenschaftler und Soziologe und war u.a. am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung Berlin und an der TU München tätig. Seit 2017 ist er Juniorprofessor für Mediensoziologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Arbeitsgebiete sind digitale Kommunikation, gesellschaftliche Zukunftsdiskurse und Partizipation in Wissenschaft und Technik*

In Kooperation mit: Haus der Begegnung, Forschungsplattform Organizations & Society, Institut für Philosophie